



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

L. Herzog Ernst von Braunschweig verspricht dem Erzbischof von Magdeburg, das Schloß Alvensleben oder Hotensleben wieder auszuantworten, am 4. Juli 1351.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

Erven desseme vorpracken Parnere vnde der Kercken dat vorpracken Gud to guder Hand holden will vnde schal, also lange, bet sie den Egendom werfen mögen. Ock so lave ik Geverd vnde mine rechte Erven mit samender Hand mit minen Medelovern, de hier nah benomet stan, alse Jan, Hinrich, mine Brodere, ock geheten van Alvenfleuen, Hempo, Bodo, Brodere, geheten von Knesebecke, dat wie dem vorproken Perner vnde der Kercken desses vorbenomeden Gudes willen vnde scholen ein recht Were wesen, — de gegeben is nah Godes bord du send Jar, dreihundert Jar, in dem seven vnd veertigsten Jare, am dingstage vor Pingsten.

Gercken's Dipl. I, 318. 319.

L. Herzog Ernst von Braunschweig verspricht dem Erzbischof von Magdeburg, das Schloß Alvensleben oder Hotensleben wieder auszuantworten, am 4. Juli 1351.

Wir von Gots gnaden Ernst, Hertzoge zu Brunzswig etc., Hertzogen Albrechts Sone, Bekennen offintlichen In dizem Brive vor vns, vor Vern Elfebeten, vnser elichen Husfrauen, vnd vor vnsern rechten erbin, das wir vnsern lieben In gote uater, Ertzbischoffe Otten, des heiligen Gotelzhufz zu Magdeburg, sinen nachkomelingen oder sine Gotzhufz sollen vndd wollen wider antworten das hufz zu Alvenfleuen oder das Hufz zu Hotenszeue, welcher das Hufz inne hetten, vnbekummert ledig vnd lofz vndd mit alle deme, das dartzu horet, alse her efz hat geantwirdet, ane allerley widerrede vndd vertzog, Das her vns gefatzt hat vor achtehalb hundert Marg vnd Nuntzen Marck lodiges siluers vndd Sestehalb hundirt marck vndd Zehen marg Brandenburgisch siluers, die er vns von fines Gotshufes wegen schuldig ist, Wanne her, syne nachkomlinge odir Gotshufz vns oder vnsern rechten erben dafzelbe Geld betzalt hat vndd geuuliget vndd vns vnser Schade erlegert ist, ob wir den hir enbodin nemen In sine vndd fines Gotshufes Dinste, den wir en redelichen bewilten mughten, alse die Briue luden, die er vns darubir hat gegeben. Vnd das Geld sollen wir vndd wollen en guden truwen oder sine Gotshufz helpen mit vnser macht In der Zewier stede, eyn zu Helmerstede adir zu Halbirftad. Alle disse vorbenomden stücke reden wir en truwen stede vndd vast zu haldene ane allirley argelift, vnd gedin des difsen Brieff zu Eynen bessern Vrkunde vffinbarlichen besigelt mit vnserm angehangenen Ingeligele Nach Gots Gebord dritzenhundirt Jar, In dem Eyn vndd funffzigsten Jare, an fante Vlrichstage.

Nach Olearii Magdeburgischem Copialbuche vol. 2, p. 265.